

Woche 10: Kapitel 15 & 16

Das Endergebnis des Ganzen lässt uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote ...
- Prediger 12,13-14

1 Zusammenfassung

Kapitel 15: Richtig unterscheiden

Wie gelingt es uns, Gut und Böse zu unterscheiden? Durch die Fähigkeit richtig zu unterscheiden. Und wie können wir diese erlangen? **Durch authentische Gottesfurcht** (*die Angst, von Gott getrennt zu sein; ihn ehren mehr als alles andere; NICHT Geist der Furcht*)

- Besteht dein oberstes Ziel darin, Gottes Wohlgefallen zu finden, wirst du die Fähigkeit haben zu unterscheiden, was gut und was böse ist – und damit die Fähigkeit, angemessen mit deinem Überfluss umzugehen.
- Je mehr wir Gott fürchten, umso mehr vermögen wir klar zu sehen. (Salomo: 1. Könige 3,9)

Kompromisse

- Oft scheint ein Kompromiss der einzige Weg zu sein, nach dem Motto: Wenn wir nicht handeln, ist der Zug bald abgefahren und wir verpassen eine großartige Gelegenheit oder Segnung.

Anbetung

Wahre Anbetung offenbart sich dadurch, **wem** wir gehören, nicht dadurch, wem wir Lieder singen.

Gehorsam ist der sichtbare Beweis für wahre Furcht des Herrn. Wenn wir Gott fürchten werden wir ...

- ... ihm sofort gehorchen.
- ... ihm gehorchen, auch wenn es für uns keinen Sinn hat/ schmerzt/ wir keinen Nutzen darin sehen.
- ... ihm vollständig gehorchen.

Das Endergebnis des Ganzen (Prediger 12,13-14):

Wenn du die Dinge also sehen willst, wie Gott sie sieht und danach strebst, Weisheit in ihrer höchsten Form zu erlangen, dann entscheide dich dafür, Gott zu fürchten. Du wirst deine Entscheidung nie bedauern.

Kapitel 16: Das ganze Bild

Sei dir bewusst - unser Feind will uns in allem schaden (Joh. 10,10). Sein oberstes Ziel besteht darin, dem einen, der uns liebt, das Herz zu brechen.

Strategien des Feindes:

- Sich als gut tarnen (2. Kor. 11,14-15)
- Normalerweise wird sich dir etwas, das eine große Gefahr darstellt, nicht als offensichtlich böse, sondern in der Gestalt von etwas Gutem präsentieren

Gott liebt dich innig und von ganzem Herzen. Er will nur das Beste für dich. Alles, was von Gott kommt, ist gut, aber nicht alles, was gut ist, kommt von Gott. Deshalb gibt es ein Gut, das uns davon abhalten kann, das Beste zu bekommen. Wir alle wollen das Beste haben, aber der Weg, der dort hinführt, ist nicht immer offensichtlich; wir müssen klarsehen können, um ihn zu erkennen.

2 Diskussion

- Inwiefern ändert die Furcht Gottes die Art und Weise, wie wir auf Schwierigkeiten reagieren? Was tun und sagen Menschen, die Gott fürchten, wenn sie unter Druck stehen? Welches Verhalten zeigen sie nicht? (Habakuk 3,17-19)
- Worauf sollten wir uns bei Entscheidungen fokussieren? Worauf könnte der Fokus noch liegen?
- „Der andere Verlag war deine Idee. Der zweite meine.“ Was zeigt uns die Verlagsgeschichte von John?
- Was können wir von Abraham lernen?

Zusammenfassung

*Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben. (Sprüche 22,4)
Denk dran: Wahrer Reichtum ist das, was dich befähigt, die Aufgaben zu erfüllen, für die Gott dich auf diese Erde gebracht hat.*

3 Dein nächster Schritt

Stelle dir immer wieder neu die Frage: Was ist es, das mich motiviert: die Furcht des Herrn oder die Aussicht, Überfluss zu haben?

Überlegen dir, was du ganz neu durch „Gut oder Gott“ verstanden/gelernt/erkannt hast. Schreib dir auf, was Gott dir durch dieses Buch sagen will. Welche Auswirkungen hat das praktisch für dich?

Nimm gerne an der Kleingruppen-Umfrage teil (siehe Email).